

LITERATUR

NUR WIR FÜNF

Teil 2: Ich habe schon alles gesehen.

Drei Monate später in Berlin ...

„Noch einen Kaffee?“, fragt der Kellner.

„Nein, danke.“

Max lächelt zufrieden, die letzten drei Tage waren super. Bernd ist auch zufrieden, er surft im Internet und trinkt schon den dritten Milchkaffee.

Die Croissants schmecken gut, die Sonne scheint.

Alle sind zufrieden. Nur Mara ...

„Mir tut alles weh“, sagt sie. „Drei Tage mit dem Rad fahren – das war hart.“

„Du musst eben mehr Sport machen. Mir geht es gut“, sagt Max.

„Du bist ja auch Fitnesstrainer. Dir muss es gut gehen ...“

Die Freunde sitzen in einem Café am Pariser Platz beim Brandenburger Tor in Berlin und planen die nächsten Tage.



1: Insel in der Spree im Zentrum von Berlin. Dort gibt es verschiedene Museen, u.a. das Bode-Museum.

„Zuerst gehen wir mal richtig shoppen. Das habe ich verdient.“

„Nein, ich will ins Museum.“

„Nein, in Berlin ist gerade eine große Computermesse. Da will ich unbedingt hin.“

„Oh nein, nicht schon wieder die gleiche Diskussion ...!“, denkt Ralf. „Los, Leute, steht auf! Jetzt machen wir erst mal einen Spaziergang durch die Stadt.“

„Habe ich schon gemacht“, sagt Bernd.

„Unsinn, du warst die ganze Zeit bei uns.“

Bernd zeigt auf sein Notebook: „Ist alles da drin.“

„Wie – da drin?“ fragt Max.

„Ich habe mir schon alles angesehen: den Potsdamer Platz, den Reichstag, die Oper, den Alexanderplatz, Schloss Charlottenburg, die Mauer ... Ich bleibe hier und trinke noch einen Caffè Latte. Und später gehe ich ins Museum.“

Ina freut sich: „Super! In welches willst du gehen?“

„Hmm ... Zuerst vielleicht ins Bode-Museum ...“

„Auf der Museumsinsel¹. Sehr gut, da komme ich mit.“

„Dann in die Neue Nationalgalerie, in die Dalí-Ausstellung und in die Gemäldegalerie.“

„Bist du verrückt?“, fragt Max. „Das dauert doch den ganzen Tag.“

„Ach was, in einer Stunde bin ich fertig.“

„Wie soll das denn funktionieren?“

„Ist alles da drin“, sagt Bernd und zeigt wieder auf sein Notebook.

Dann ruft er den Kellner: „Noch einen Caffè Latte ...“

„Oh nein, wir machen etwas gemeinsam!“, sagt Ina.

„Das ist unser gemeinsamer Urlaub. Wir gehen jetzt alle ins Bode-Museum.“

„Also ich, ich gehe ...“, fängt Mara an.

„Du kommst auch mit! Heute sage ich, was wir machen. Morgen einer von euch. Jeden Tag ein anderer.“

„Das ist eine gute Idee“, sagt Ralf.

„Ja, das ist fair“, meint auch Max.

„Fair ... mir tun die Füße weh!“

„Los, auf ins Museum ... Nein danke, der junge Mann mit dem Computer trinkt keinen Milchkaffee mehr.“

Zahlen, bitte!“

LITERATUR

NUR WIR FÜNF

Teil 3: Viel zu schnell ...

Heute ist „Maras“ Tag: Sie kann sagen, was die Freunde gemeinsam machen.

Shopping natürlich ... Im KaDeWe¹ und am Ku'damm.

So viele tolle Kleider, so viele schöne Blusen, so viele Schuhe ...

Ina kauft nichts ein, sie schreibt die ganze Zeit SMS.

„An wen schreibst du?“, fragt Ralf.

Sie sagt nichts.

Aber er weiß es natürlich: an Diogo.

Sie haben ihn im Bode-Museum kennengelernt. Er ist ein Künstler aus Brasilien und macht gerade Urlaub in Berlin. Später sind sie noch gemeinsam Bier trinken gegangen. Ina und Diogo haben den ganzen Abend geredet. Und am nächsten Tag haben sie sich gleich wieder getroffen ...

„Mir ist langweilig“, sagt Max. „Ich gehe mal ins Sportgeschäft.“

So viele tolle Fitnessgeräte, so viele schöne Fahrräder, so viele ...

„Kann ich Ihnen helfen?“, fragt der Verkäufer.

„Danke, ich schaue nur ein bisschen.“

„Diese Inlineskates haben wir gerade neu bekommen.“

„Ich bin noch nie mit Inlineskates gefahren.“

„Sie sind sehr sportlich, das sieht man gleich.“

Sie können das sicher. Probieren Sie mal!“

Max zieht die Inlineskates an ... und fährt los.

„Super! Das ist leicht.“

„Ich habe es Ihnen ja gesagt.“

„Oh, das geht aber schnell.“

„Ja, das sind gute Schuhe.“

„Sehr schnell ...“

„Bleiben Sie besser wieder stehen.“

„Ich kann nicht ... ich bin zu schnell ... Vorsicht!
Aus dem Weg ...“

„He, Sie! Passen Sie doch auf!“, ruft ein Mann.

„Entschuldigung ... Achtung ... oh, schöne Fahrräder ... tolle Fitnessgeräte ... Sportkleidung ...“

Max fährt durch das ganze Geschäft und wird immer schneller.

„Sind Sie verrückt?“, ruft eine Frau.

„Nein, ich ... oje, Sonnenbrillen vor mir ...
viele Sonnenbrillen ... Hilfe! ... ohhh ... gut,
geschafft ...“

„Max, was machst du denn da?“

„Ina, Ralf ... ihr seid ja auch alle hier ...“

„Max, pass auf!“

„Aus dem Weg ...!“

Max fährt in Ina, Ralf, Mara und Bernd hinein.
Alle fünf fallen um.

„Was tut ihr denn hier? Wollt ihr auch Sport machen?“, fragt Max.

„Nein. Ich bin fertig mit Shoppen. Wir können gehen“, sagt Mara.

„Jetzt muss ich aber noch einkaufen.“

„Was willst du denn kaufen?“

„Diese Inlineskates.“ Max lacht. „Die sind wirklich super!“

